

Band 3

S. 35

1350 Okt. 11 (fer. II post festum beatorum Gereonis et Victoris mart.). [209

Ludowicus, Bischof von Münster, patronus ecclesie in Dodarpe (Darup), und Hermannus de Strunkede, vicedominus prefate ecclesie Monasterien., archidiaconus dicte ecclesie in Dodarpe, bestätigen auf Bitten des Knappen Albertus de Dodarpe dessen Stiftung des Altars s. Joannis Ev. in der Kirche zu Dodarpe zum Gedächtnis seiner Voreltern mit dem Hofe thon Nyenhus in villa Dodarpe. Die Kollation steht dem Pleban zu. Der Inhaber muß Priester sein, leistet dem Pleban und Archidiacon den Treueid, muß täglich zelebrieren, an den Hochfesten an Matutin und Laudes teilnehmen und darf an diesen Tagen erst nach dem Offertorium der Messe des Plebans zelebrieren. Die Einkünfte des Altars aus der Pfarre gehören dem Pleban, die der Benefiziat auf den Oktaven von Ostern, Mariä Himmelfahrt und Neujahr auf Grund seines Eides präsentieren muß. Der zeitige Pleban Radolfus Brinckinc gibt seine Zustimmung und siegelt mit den Ausstellern.

Dr., Sgl. des Plebans an (Schild mit einem Hahn), die beiden anderen ab, U 31. Vgl. Reg.: Inv. Coesfeld 200 nr. 1.